



Kommunalwahl am 8. März 2026

Gemeinsam
für Eisingen





Dafür stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Eisingen

Die **SPD-Gemeinderatsfraktion** arbeitet mit **offener Kommunikation** zwischen Bürgerschaft, Gemeinderat und Bürgermeister, wir zielen auch eine Verbesserung des eingespielten Zustands an. In diesem Zusammenhang setzen wir uns für **eine 15-minütige Bürgerfragezeit** vor jeder Gemeinderatssitzung ein und die Ermöglichung von **Wortmeldungen** aus dem Zuhörerkreis und Zulassung von Redebeiträgen, freilich nach mehrheitlicher Abstimmung des Gemeinderats.

Wir drängen auf die bereits beauftragte **Aktualisierung des Flächennutzungsplans** für Eisingen und wollen die Mitsprache des Gemeinderats unter Berücksichtigung von Anregungen und Wünschen der Eisinger Bürgerinnen und Bürger. Nach bereits festgelegten Flächen, auf denen **Photovoltaik** genehmigt werden kann, sollten Flächen für **weiteres Wohnen und Gewerbe** erkundet und ggf. auch festgelegt werden. Beides weiterzuentwickeln sehen wir als Maßnahmen zur Verbesserung der bedenklichen Gemeindefinanzen.

Für **Gewerbeflächen** sehen wir vorrangig die **ehemaligen Südzuckerflächen** auf Eisinger Gemarkung zwischen Erbachshof und B27; hier soll ein „**urbanes**“ Büro- und Gewerbegebiet mit wenig Flächenversiegelung entstehen, Wasserrückhalt ist geplant und es gibt Vorgaben für den Naturschutz. Wir befürworten deshalb, das Angebot der Gemeinde Höchberg aufzugreifen und diesen Grund von der Gemeinde Höchberg abzukaufen - unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte. Die Gemeinde Eisingen sollte sich den Planungen der Gemeinde Höchberg für die Südzuckerflächen anschließen. Hierzu halten wird Informationen für die Eisinger Bürger für dringend erforderlich.

Für **neue Wohnbauflächen** können wir uns eine Teilfläche **südlich von ehemals EDEKA**, der Linie Kreisstraße-Ortsverbindungsstraße vorstellen.

Wir wollen die Pläne des St. Josefs Stifts zur Errichtung eines **inklusiven Altenheims** unterstützen; generell wollen wir die Einrichtung des St. Josefs Stift nach unseren kommunalen Möglichkeiten wie bisher unterstützen und die Einbindung in das Eisinger Gemeindeleben fördern.

Der **Neubau der Kläranlage** ist notwendig, der Spatenstich hierzu ist erfolgt. Die erste Rate von ca. 1 Million der Eisingen betreffenden ca. 7 Millionen Euro ist vom GR zur Finanzierung über die Kanalgebühren beschlossen. Noch zu klären ist die **Finanzierung** der weiteren Raten ab 2027. Dafür stehen zwei Modelle zur Auswahl: Finanzierung über die Abwasserverbrauchsgebühren eines jeden Verbrauchers und/oder über sog. Verbesserungsbeiträge. Die Verbesserungsbeiträge müssen über die Baugrundstücks- und Wohnflächen anteilig ermittelt werden und sind von den jeweiligen Eigentümern zu bezahlen. Hier besteht noch Diskussionsbedarf, auch mit Beteiligung der Eisinger Bürgerinnen und Bürger.

Wir wünschen und fördern das **Zusammenwirken der Eisinger Vereine** und schlagen dafür von der Gemeinde geförderte, regelmäßige (mindestens jährlich oder halbjährlich) Treffen der Vereinsvorstände vor.

Wir wollen, dass ein **Überblick über die versiegelten Flächen** in Eisingen erarbeitet wird und auf dieser Grundlage ein Konzept zur Entsiegelung und weiteren Begrünung entsteht. Am Wiesengrund-Spielplatz sollte eine öffentliche Toilette errichtet werden, auch auf dem Friedhof. Ebenso soll die **Toilette im Dorfzentrum öffentlich zugänglich** gemacht werden, jeweils mit entsprechenden Hinweisen.

In Erinnerung an ein Starkregenereignis vor ca. 20 Jahren mit Überschwemmungen entlang der Tiefzone sollte ein **Schutzkonzept** erarbeitet werden wie z. B. Bau und Förderung von Retentions-Zisternen wie im Neubaugebiet „auf der Höhe“ und weitere einschlägige Maßnahmen.

Wir befürworten eine angemessene **Aufwertung unseres Dorfzentrums** in der Hauptstraße 50 mit der Zulassung von weiteren Veranstaltungen (z.B. Lesekreise, kulturelle Veranstaltungen, Gymnastik- oder Yogakurse etc.).

Wir schätzen die **lebendige Ökumene** in unserer Gemeinde und wollen weiter an einer positiven Zusammenarbeit zwischen politischer und den Kirchengemeinden mitwirken.

Im übrigen halten wir die parteiliche Bindung von Gemeinderäten für nicht unbedeutend, da wir dadurch persönliche Kontakte zu unseren Vertretern im Landtag und im Bundestag wahrnehmen können mit den Möglichkeiten zur Gewinnung von Informationen sowie zur Weitergabe von kommunalen Anliegen an die landes- und bundespolitischen Entscheidungsebenen.

Matthias Pfau

Mitarbeiter der Agentur für Arbeit
Fachkraft für Kurzarbeiter-/
Insolvenzgeld
Bachelor der Betriebswirtschaft
43 Jahre
Alter Hettstadter Weg 4a



Eisingen ist der Ort, an dem meine Wurzeln liegen und an dem ich gemeinsam mit meiner Ehefrau und unseren beiden Kindern – heute sieben und fünf Jahre alt – in unserem Mehrgenerationenhaus leben möchte. Aus dieser tiefen Verbundenheit heraus ist es mir ein Anliegen, die Entwicklung unserer Gemeinde für Menschen jeden Alters aktiv im Gemeinderat mitzugesten.

Bei den Kommunalwahlen am 08. März 2026 bitte ich Sie deshalb, mir erneut zweimal Ihre Stimme zu geben: zum einen auf der Gemeinderatsliste, zum anderen bei der Kreistagswahl auf Listenplatz 42 der SPD.

Meine Aufmerksamkeit gilt besonders den Ideen und Lösungen, die auf die kommenden Herausforderungen ausgerichtet sind. Viele dieser Ansätze entstehen im direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern Eisingens, deren Perspektiven für mich eine wichtige Grundlage darstellen.

Im Gemeinderat ist mir ein konstruktives Miteinander entscheidend: Als gemeinsames Team das Beste für unsere Heimat zu erreichen, setzt eine offene Kommunikation und ein respektvolles Gesprächsklima voraus.

Für meine Arbeit ist mir eine Haltung wichtig, die auf Ehrlichkeit, Transparenz und pragmatischem Handeln basiert – stets orientiert an der Lebenswirklichkeit unserer Gemeinde.



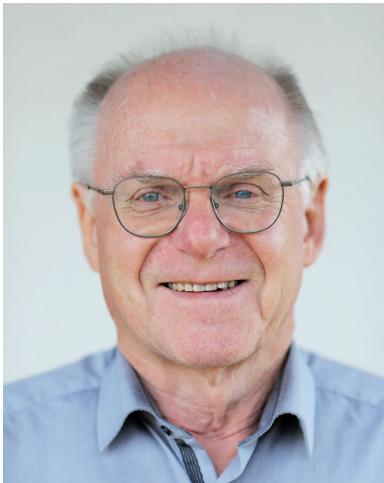
Julia Greb

Gymnasiallehrerin

45 Jahre

Merowingerstraße 32

Ich bin in Eisingen aufgewachsen – hier liegen meine Wurzeln und viele schöne Erinnerungen an meine Kindheit und Jugend. Auch als ich nach dem Abitur zum Studium nach Würzburg gezogen bin, ist mir Eisingen immer nahe geblieben. Das verdanke ich meiner Familie, aber auch der Turnabteilung des TSV Eisingen, der ich mich seit meiner Kindheit sehr verbunden fühle. Mein Referendariat hat mich nach Erlangen und Nürnberg geführt, bevor ich wieder nach Würzburg zurückgekommen bin. Seit 2008 arbeite ich dort als Gymnasiallehrerin – ein Beruf, den ich mit großer Liebe und Leidenschaft ausübe. Nach der Geburt unseres ersten Kindes im Jahr 2013 haben mein Mann, der aus Waldbrunn stammt, und ich uns dazu entschieden, nach Eisingen zurückzukehren. Wir fühlen uns in Eisingen sehr wohl und leben gerne hier. Als Frau und berufstätige Mutter treiben mich vor allem die Themen Gleichberechtigung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf um, als Lehrerin kämpfe ich für echte Chancengleichheit im Bildungssystem. Privat engagiere ich mich für den Verein Bananenflanken Team Würzburg, einen inklusiven Fußballverein für Kinder und Jugendliche.



Helmut Kennerknecht

Dr.-Ing., Bauingenieur i. R.

77 Jahre

Spessartstraße 38

Als gebürtiger Allgäuer bin ich seit 1989 Eisinger Bürger und nun schon über 20 Jahre Mitglied des Gemeinderats. Aus beruflicher Erfahrung bringe ich technischen Sachverstand, konsequentes und wirtschaftliches Denken in die Gemeindearbeit ein. Offene Kommunikation und soziale Gerechtigkeit sind Zielrichtungen für mein Handeln. Positive Bedingungen für Kinder und Jugendliche sind mir ein Anliegen.

Für Eisingen gilt mein Hauptinteresse der behutsamen Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von Wohnen und Gewerbe sowie Ortsbild und Natur. Besonders trete ich ein für eine vorausschauende Altortplanung mit Gestaltungsvorgaben für die Entscheidungen des Gemeinderats. Zur Förderung junger Familien wünsche ich mir eine Einflussnahme der Gemeinde für günstigere Baulandpreise.

Die Entscheidungen und Abläufe der vergangenen 16 Jahre lassen für mich Wünsche offen; das ist ein Antrieb, im Gemeinderat weiterzuarbeiten.

Kommunales Zusammenwirken mit den Nachbargemeinden bei Jugend-, Senioren- und Kulturarbeit sind mir ein weiteres Anliegen, ebenso die Förderung der Vereine mit Kultur- und Jugendarbeit, der Eisinger Nachbarschaftshilfe sowie der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde und den Kirchengemeinden.

Als SPD-Mitglied bemühe ich mich um den Kontakt zwischen der kommunalen Basis und den Vertretern in Land- und Bundestag.



Katja Biegner

Versicherungskauffrau

52 Jahre

An der Zeil 1

In Würzburg geboren lebe ich nun seit 2013 in Eisingen.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die die Grundschule besuchen.

Das Angebot für Familien und ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde und bei den Eisinger Vereinen liegt mir besonders am Herzen, was seit einiger Zeit durch Mitwirkung im Elternbeirat des Kindergartens, beim ökumenischen Kindergottesdienst und beim Schülerlotsendienst seinen Ausdruck fand und findet.

Im Gemeinderat möchte ich mich auch für solche Belange und ein gutes Miteinander einsetzen.

Peter Schmeling

Dipl.-Verw.-wirt (FH)

Polizeifachlehrer a.D.

70 Jahre

Frankenstraße 42



Ich war 42 Jahre bei der Bayer. Polizei beschäftigt und habe junge Polizeibeamte ausgebildet.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

Ich will in den Gemeinderat, da ich seit Jahren sozialdemokratische Thesen vertrete.

Meine Option für die Zukunft wäre, wenn die Gemeinden Eisingen, Kist, Waldbrunn eine Art Verwaltungsgemeinschaft bilden, um gegenüber dem Landkreis und dem Bezirk ihre Interessen besser vertreten zu können.

Bei den kirchlichen Gemeinden gibt es schon seit Jahrzehnten (s. Evangelische Philippuskirche) eine gute Zusammenarbeit. Die Katholische Gemeinden Kreuz Christi wachsen seit einigen Jahren ebenfalls zusammen.

Beim Bau der neuen Kläranlage mussten sich auch mehrere Gemeinden zusammen, da die Kosten für die einzelne Gemeinde ins Unermessliche gestiegen wären.

Seit Jahren wird darüber diskutiert, dass die angesprochenen Gemeinden endlich mit Glasfaserkabel versorgt werden. (schnelleres Internet)

Die Versorgung mit Trinkwasser wird in Zukunft auch ein Problem darstellen, das es zu lösen gilt.



Bettina Dauber

angestellt

Merowingerstr. 62

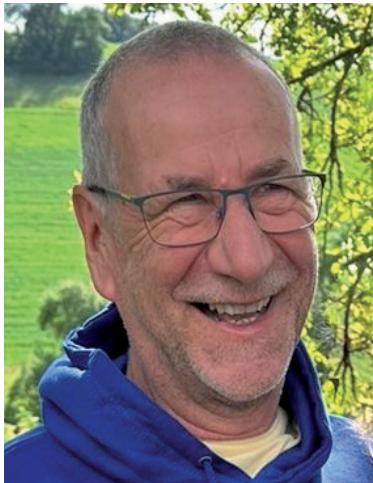
62 Jahre

Vor fast 32 Jahren verschlug es mich aus beruflichen Gründen nach Würzburg. Seit 2019 wohne ich mit meinem Mann in dessen Geburtsort Eisingen, was besonders schön ist, da auch die Kinder und Enkel hier leben.

Beruflich widme ich mich der Verwaltung und Organisation einer Praxis für Ergotherapie in Höchberg.

Pferd und Hund gehören ebenso selbstverständlich zu meinem Leben wie mein Ehrenamt als Hospizbegleiterin für den Hospizverein Würzburg.

Mein Anliegen ist es, soziale Projekte anzustoßen und zu fördern. Ein gutes Mit- und Füreinander in der Gemeinde liegt mir am Herzen.



Hans Kohl

Verwaltungsangestellter i.R.

71 Jahre

Merowingerstr. 70

Viele Eisinger Bürgerinnen und Bürger werden mich kennen aus meiner langjährigen Arbeit im Eisinger Rathaus, meine Orts- und Sachkenntnis kann im Gemeinderat sehr nützlich sein.

Ein besonderes Anliegen ist für mich, die finanziellen Belastungen durch den Neubau der Kläranlage für die Bürger, egal ob Hauseigentümer oder Mieter, im Rahmen zu halten. Auch ein Herzensanliegen ist die Vorbereitung des Dorfes auf zukünftige Entwicklungen mit Blick auf Hitzeperioden und Starkregen.

— Die Einrichtung von Trinkwasserbrunnen an zentralen Stellen des Dorfes, auch in der Schule und Turnhalle sowie die verstärkte Beschattung von Gehwegen durch Baumpflanzungen wo immer nur möglich hilft bei Hitzewellen gerade älteren Menschen und Kindern. Für öffentliche Trinkwasserbrunnen gibt es auch hohe Zuwendungen durch den Staat.

— Durch Starkregen gefährdete Bereiche in Eisingen müssen klar benannt werden. Dort könnte eine spezielle Beratung der Hauseigentümer zur Vorsorge erfolgen. Ebenso ist eine verstärkte Förderung für die Einrichtung von Zisternen, die das Kanalnetz entlasten, im ganzen Dorf nötig.

Im Umweltbereich müsste dringend die Nutzung aller Dachflächen der gemeindlichen Gebäude mit Sonnenenergie vorgenommen werden.

Eine Bushaltestelle am REWE-Markt in Höchberg wird seit vielen Jahren gewünscht. Ein weiterer Punkt ist die Einrichtung einer Toilette am Spielplatz Alter-Hettstadter-Weg, sowie dort die Sicherung der Zugänge mit selbstschließenden Türen. Aufstellung eines oder mehrerer Mitfahrerbänkchen, Parksituation in der Ortmitte aber auch in einigen anderen Straßenbereichen. Dies alles sind Themen, die ohne riesigen Geld- und Sachaufwand angegangen werden können, aber für viele Bürgerinnen und Bürger Nutzen bringen.



Gesche Neumann

Gymnasiallehrerin i.R.

69 Jahre

Wiesengrundweg 3

Seit 1986, nach meinem Studium in Würzburg, Referendariat in Nürnberg und erster Stelle in München, bin ich in Eisingen zuhause.

1992 gründete ich gemeinsam mit engagierten Mitstreitern den Verein für Deutsch-Französische Freundschaft Eisingen e.V., mit dem wir die Partnerschaft zwischen Eisingen und Bernières-sur-Mer initiierten.

Vor allem seit ich Rentnerin bin, genieße ich die sportlichen, kulturellen und geselligen Angebote Eisingens und die schöne Umgebung unseres Heimatortes.

Ich möchte mich gerne dafür einsetzen, dass diese Angebote gefördert werden. Eisingen könnte noch lebendiger und auch noch schöner werden.

Eine breitere Nutzung des Gemeindezentrums und ein intensiverer Einbezug der Gemeindebücherei würden den sozialen Zusammenhalt fördern. Und auch die vielen gemeindlichen Grünflächen an den Straßenrändern und die Spielplätze ließen sich noch schöner gestalten.

Seit 1995 bin ich Mitglied des SPD-Ortsvereins in Eisingen und würde mich freuen, wenn Sie mit Ihrer Stimme für die SPD dafür sorgen, dass im Gemeinderat in Eisingen Vertreter des SPD-Ortsvereins sich für soziale Gerechtigkeit und eine lebenswerte Zukunft unserer Gemeinde einsetzen können.

Dr. Thomas Neumann

Verleger

74 Jahre

Wiesengrundweg 3



Nach dem Studium in Würzburg gründete ich mit meinem Kollegen einen geisteswissenschaftlichen Verlag (Königshausen & Neumann), der inzwischen weitgehend an einen Nachfolger abgegeben ist.

In Eisingen wohne ich seit 35 Jahren, habe die Entwicklung unseres schönen Dorfes über lange Zeit miterlebt und durch meine Arbeit im SPD Ortsverein, dessen Vorsitzender ich seit 2008 bin, auch teilweise mit gestalten dürfen.

Eine maßvolle Entwicklung, sowohl was neue Wohnmöglichkeiten als auch die weitere Ansiedlung von Gewerbe in Eisingen betrifft, halte ich für notwendig. Gleichzeitig ist es wünschenswert, bestimmte soziale und kulturelle Angebote gerade auch „auf dem Lande“ weiter zu fördern und, so weit es immer geht, auszubauen. Unser neues Gemeindezentrum sollte hier eigentlich ausreichend Platz und Gelegenheit bieten, es sollte überlegt werden, ob es hier nicht für weitere Veranstaltungen Raum gibt.

Eisingen als lebendige, stadtnahe und attraktive Gemeinde maßvoll zu entwickeln, sollte die Aufgabe des künftigen Gemeinderates sein.



Jutta Kennerknecht

Lehrerin i.R.

78 Jahre

Spessartstr. 38

Jutta Kennerknecht, G-HS-Lehrerin i. R. verh., 2 Söhne; 2 Enkelkinder

Als gebürtige Nürnbergerin bin ich eine echte Fränkin, die jedoch auf ihrem Lebensweg über das Allgäu sowie Stuttgart nach vielen Jahren wieder zurück nach (Unter)franken kam.

Überall fand ich liebe Menschen, auch aus fremden Kulturkreisen stammend, mit denen es sich gut leben ließ und die mir dadurch das Gefühl von Heimat gaben.

In Eisingen, meiner jetzigen Heimat, lebe ich seit 1989.

Hier war ich Mitglied und auch Vorsitzende im Pfarrgemeinderat, wobei mir die Ökumene stets ein wichtiges Anliegen war.

Ich bin unterstützendes Mitglied im Sportverein, im Bund Naturschutz und im Deutsch-Französischen Verein. In der Nachbarschaftshilfe Eisingen arbeite ich von Anbeginn mit und bin seit 2011 mit zwei weiteren Mitgliedern im Orga-Team. Durch meinen Beruf als Lehrerin in der Grund- und Hauptschule weiß ich von den Schwierigkeiten Familie und Beruf zu vereinbaren, vor allem dann, wenn Familienbande fehlen. Ich kenne die Schieflage der Chancengleichheit im Bildungsbereich von Kindern aus benachteiligten Familien. Daher bin ich entsprechend meiner persönlichen Wertevorstellung, die ich durch meinen christlich geprägten Lebensweg und auch als langjähriges Mitglied der SPD erworben habe, stets bestrebt, Solidarität vor allem mit Menschen zu verwirklichen, die es nicht so leicht haben, ihr Leben aus eigenen Kräften zu gestalten, oder deren Leben durch besondere Umstände völlig verändert wurde. So war auch mein Einsatz in der Flüchtlingshilfe seit 2010 selbstverständlich.



Volker Müller

Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
53 Jahre
Grasweg 3

Ich lebe mit meiner Familie seit über 22 Jahren in Eisingen und habe mich hier auf Anhieb wohl gefühlt. Mitgliedschaften u.a. im Verein für Deutsch-Französische Freundschaft, Bund Naturschutz und dem Sozialverband VdK.

Die Finanzlage in Eisingen lässt keine großen neuen Projekte zu. Allerdings wäre eine Urnenwand im Friedhof wünschenswert für würdige Grabstätten für Menschen mit wenig Geld oder für diejenigen, die keine Hinterbliebenen im Ort haben, die sich um die Grabpflege kümmern können. Ansonsten muss Begonnenes zu Ende gebracht werden. Ich unterstütze dies gerne — bei Bedarf kritisch, aber immer konstruktiv.

Als evangelischem Christen ist mir eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden wichtig.

Neben den üblichen Angeboten heißt Gemeindepolitik für Familien aber auch, dass unsere Kinder genügend Grün finden, um zu spielen und Natur zu erleben. Dies muss bei der Ausweisung von Baugebieten immer mitbedacht werden. „Maß halten“ lautet auch hier meine Devise.



Uli Knobloch

Berufskraftfahrer

62 Jahre

Merowingerstr. 60

Seit 1987 lebe ich Eisingen. Unter anderem durch meine berufliche Aktivität als Kraftfahrer bin ich in unserem Dorf vielen bekannt. In der katholischen Kirche engagiere ich mich sozial und bin auch am örtlichen Gemeindeleben sehr interessiert.

Mir ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der Attraktivität Eisingens als stadt-nahe und verkehrsgünstig gelegene Gemeinde wichtig; bei der Weiterentwicklung sollten Umweltaspekte absoluten Vorrang haben.

Darüber hinaus wünsche ich mir im künftigen Gemeinderat einen fairen und respektvollen Umgang miteinander.

Wichtige Hinweise zur Wahl

Sie erhalten in Ihrem Wahllokal **vier Stimmzettel** ausgehändigt:

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Bürgermeisterwahl | 2. Gemeinderatswahl |
| 3. Landratswahl | 4. Kreistagswahl |

- | | |
|--------------------|--|
| Bürgermeisterwahl: | Sie haben eine Stimme |
| Landratswahl: | Sie haben eine Stimme , kreuzen Sie hier bitte
unsere Kandidatin Katharina Räth an. |
| Gemeinderatswahl: | jeder Wähler hat 16 Stimmen zu vergeben. |

Dazu haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

- am besten geben Sie **der SPD das Listenkreuz**.
- Sie können auch Ihre Stimmen durch 16 Einzelkreuze vor den Namen der Bewerber vergeben.
- eine weitere Möglichkeit ist, einem Bewerber bis zu 3 Stimmen zu geben (entweder durch die Zahl 3 vor dem Namen oder durch drei Kreuzchen).
Jeder Bewerber, auch wenn er auf dem Stimmzettel zwei- oder dreifach aufgeführt ist, darf maximal drei Stimmen erhalten.
- Sie können auch Bewerber aus verschiedenen Listen ankreuzen; um sicherzugehen, dass keine Stimmen verloren gehen, sollte zusätzlich das Listenkreuz bei der SPD eingetragen werden, weil sonst einzelne Stimmen verloren gehen könnten.
- **Zählen Sie vorsorglich die vergebenen Stimmen nach, wenn Sie mehr als 16 Stimmen vergeben haben, ist der gesamte Stimmzettel ungültig!**

Kreistagswahl:

- jeder Wähler hat hier **70 Stimmen** zu vergeben. Es gelten die Regeln wie bei der Gemeinderatswahl.
Geben Sie der **SPD** das Listenkreuz!

Unser Tipp: machen Sie sich einen Spickzettel zum Wählen, damit geht's in der Wahlkabine leichter und es werden ungültige oder verlorene Stimmen vermieden.

Briefwahl ist Ihr gutes Recht

Niemand sollte auf sein Wahlrecht verzichten müssen, weil er älter, erkrankt oder verreist ist. Für viele Menschen ist es einfach auch leichter, mit den großen und teilweise unübersichtlichen Stimmzetteln ganz in Ruhe zu Hause fertig zu werden.

Beantragen Sie deshalb nach Zustellung der Wahlbenachrichtigungskarte so bald als möglich die Ausstellung der Briefwahlunterlagen.

Sofern Sie wahlberechtigt sind, aber bis Ende Februar keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung.

Zur Beantragung der Briefwahlunterlagen verwenden Sie die Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte.

Sie erhalten danach die Briefwahlunterlagen zusammen mit einem Merkblatt, auf dem das Verfahren zur Briefwahl genau erklärt ist.

Sie müssen dann dafür sorgen, dass das Rückkuvert mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein bis zum Wahlsonntag im Wahllokal oder bei der Gemeindeverwaltung eintrifft.



